

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Bergelt's Gott!“, das der Primiziant euch heute vom Altare aus zuruft, das ist euch ein Trost und eine selige Freude der Gedanke: „Ich habe auch dazu beigetragen, daß der Priester dort vorne am Altare sein schönes Ziel erreicht hat.“ Gelt, lieber Freund! guter Ludwig, du vergißt auch mich nicht beim Memento deiner ersten heil. Messe. Nach kurzem Gebete nahet der heiligste Augenblick! Deine Rechte ergreift die Brotsgestalt, du segnest sie, kaum hörbar sprichst, du Neugeweihter, mit zitternder Stimme: „Hoc est enim corpus meum“; dann beugst du dein Knie und das Glöcklein höre ich klingen, es ladet uns alle zum Beten ein, denn das Wort ist Fleisch geworden und wohnt unter uns. Hierauf nimmst du den Kelch zur Hand und wandelst uns den Wein, wir beten wieder an, denn wir fühlen uns in Gottes Nähe! Der hl. Chrysostomus schreibt: „Zur Zeit der hl. Wandlung umgeben Engel den Priester und der ganze Chor derselben stimmt ein, den zu verehren, der als Opfer am Altare daliegt!“ Nun, lieber Freund, wollen wir wieder Memento machen, wir gedenken derer, die schon im stillen Friedhose ruhen. Zur Sicherheit nenne Emilie, den Namen deiner toten Schwester, damit sie doch sicher vom heutigen Tage an Gott anschauet. Dein guter Firmpate, der dein größter Wohltäter war, wie würde der sich freuen, wenn er deinen Primiztag erlebt hätte. Du wirst wohl den Heiland innig bitten, daß er ihn heute noch zum Himmelsfrieden rufen möge. Für deine kleinen sechs toten Geschwister brauchst du nicht zu bitten, die durften ja sicher heute den Heiland vom Himmel herab begleiten bei der hl. Wandlung und leisteten am Primizaltare ihres nun hochw. Bruders als schöne Engel die Anbetung des hl. Sakramentes. Dann wirst du das „Pater noster“ singen, sag' dem Heilande heute nur recht viele Bitten, er versagt dir heute keine. Bald ruft wieder uns das Glöcklein zur Anbetung: Kommunion ist eben. Wie? „Domine, non sum dignus“ ruft der Primiziant dreimal: „O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach.“ Lieber Freund! uns ist nicht bange, das Herz eines neugeweihten Priesters ist ja so rein, so heilig! Zudem versichern wir dich: „Er aber macht dich würdig, zu seinem Tische zu gehen.“ Und nun kommt ein Schauspiel, das uns sehr ergreift, der Primiziant reicht seinen lieben Eltern und den Geschwistern den Leib des Herrn, er will sie nicht ungespeißt heimgehen lassen. Horchet, was der Priesterjohn sagt, indem er sie mit der heil. Hostie segnet: „Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre deine Seele zum ewigen Leben“, dann legt er dem Vater, dann der Mutter das Agnus Dei, den Heiland, auf die Zunge. Ja, gewiß gibt euch, ihr lieben Eltern, der Heiland einst das ewige Leben, weil ihr unter großen Opfern dem Heiland und seiner Kirche einen Priester geschenkt habt! Endlich mag der dienende Diakon das „Ite, missa est“ jubeln: Dein Erstlingsopfer ist aus! Und wir wollen ein herzliches „Deo gratias“ sagen. Dank! daß wir der herrlichen Feier beimohnen durften. Doch gehen wir noch nicht, kommet, ihr lieben drei neugeweihten Priester nochmals hin zum Altare, breitet eure hochgeweiht-